

gung wird die Majorität zurückgewinnen. Aber um Schweden aus der Krise herauszuführen, ist es dann wichtig, daß diese Majorität genutzt wird, um die Macht des Großkapitals zu beschneiden und den Weg für die Entwicklung einer sozialistischen Demokratie zu bahnen.

Der X. Parteitag der SED hat eine wichtige Grundlage für die zukünftige Entwicklung der DDR gelegt. Unsere Partei wünscht euch jeglichen Erfolg in der friedlichen Aufbauarbeit.

ROLF HAGEL, *Vorsitzender der Arbeiterjmrtei-Kommunisten, Schweden*: Liebe Genossinnen und Genossen! Im Namen des Parteivorstandes der Arbeiterpartei-Kommunisten überbringe ich dem Zentralkomitee der SED, seinem Generalsekretär, dem Genossen Erich Honecker, wie auch allen Delegierten und Gästen auf diesem Parteitag einen herzlichen Gruß.

Der X. Parteitag ist ein Beweis dafür, daß der Marxismus-Leninismus, in die Praxis umgesetzt, allen bisherigen Gesellschaftssystemen überlegen ist. Die Ergebnisse, die die DDR auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens erreicht hat, sind nicht nur erfreulich und imposant. Die Erfolge bedeuten nicht nur einen höheren Lebensstandard und ein inhaltsreicheres Leben für die Bürger eures Landes. Für unsere Partei bedeuten sie, daß wir in unserem antimonopolistischen Kampf mit neuen Beispielen beweisen können, was der wirkliche, der reale Sozialismus für die Arbeiterklasse bedeutet.

Genossen Delegierte! Wir dürfen keineswegs die Fähigkeit der imperialistischen Informationsmonopole unterschätzen, zu entstellen, zu verschweigen und die Arbeiterklasse zu manipulieren. Für die Arbeiterpartei-Kommunisten besteht deshalb eine wichtige politische Aufgabe, über die Entwicklung in den sozialistischen Ländern zu informieren.

Wir werden in unserer Presse, in unseren Reden und manchem anderen Zusammenhang die Tatsachen verbreiten, daß das Nationaleinkommen der DDR eine jährliche Erhöhung von 5 Prozent aufweist, daß die Industrieproduktion in noch schnellerem Tempo steigt, daß die Wohnungsfrage im Laufe der achtziger Jahre für alle Bürger gelöst werden wird, daß die Preise aller Waren des Grundbedarfs trotz der Inflation auf dem kapitalistischen Weltmarkt mit ihrer negativen Einwirkung auf den Außenhandel der DDR seit 20 Jahren stabil sind, daß es keine Arbeitslosigkeit gibt usw.

In der Periode, die euer Berichtszeitraum umfaßt — also seit 1976 —, haben die Lebensverhältnisse der Arbeiterklasse in unserem Land eine drastische Veränderung und Verschlechterung erfahren. Schweden, das früher in der reformistischen Propaganda als ein vorbildliches Wohlfahrts- und Musterland dargestellt wurde, ist heutzutage ein Land, das vom industriellen, staatsfinanziellen und sozialpolitischen Verfall gekennzeichnet ist.